

Der Bürgermeister

Postanschrift: Stadtverwaltung 53754 Sankt Augustin

An die
Fraktionen und Fraktionslosen
im Rat der Stadt Sankt Augustin

im Hause
(per E-Mail)

Dienststelle
Bürgermeister- Ratsbüro
Markt 1

Auskunft erteilt: Herr v. Borzyskowski	Zimmer: 401
---	----------------

Telefon (0 22 41) 243-0	Durchwahl: 394
-------------------------	----------------

Telefax (0 22 41) 243-430	Durchwahl: 77394
---------------------------	------------------

E-Mail-Adresse: luca.vonborzyskowski@sankt-augustin.de

Internet-Adresse: <http://www.sankt-augustin.de>

Besuchszeiten	
Rathaus	Bürgerservice
montags bis freitags: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr, montags: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	montags bis freitags: 7.30 Uhr - 12.00 Uhr, montags und donnerstags: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Mein Zeichen

Datum

BRB-vB

07.06.2023

**Wortprotokoll zum Jugendhilfeausschuss am 07.03.2023 TOP Anträge der Fraktionen,
Konzept Leih-Oma und Leih-OPA für Sankt Augustin entwickeln (CDU)**

Anfrage SPD, Bündnis 90/Die Grünen u. FDP, Ds.-Nr.: 23/0188

Beratungsfolge

Rat

Sitzungstermin

20.06.2023

Behandlung

öffentlich

Sehr geehrte Damen und Herren,

die aufgeführten Fragen beantworte ich wie folgt:

Frage 1: Wer hat eine wörtliche Protokollierung auf welcher Rechtsgrundlage beantragt? Handelt es sich um ein Mitglied des Ausschusses, wenn ja, war es ein Ratsmitglied? Oder war es eine Fraktion?

Antwort der Verwaltung:

Der Antrag wurde der Verwaltung von der CDU-Fraktion (Fraktionsbüro) per Mail am 21. März 2023 zugesandt.

Frage 2: Wann (Datum) und in welcher Form wurde das Wortprotokoll beantragt?

Antwort der Verwaltung:

Siehe Beantwortung zu 1.

Frage 3: Welcher Grund wurde in dem Antrag angeführt?

Antwort der Verwaltung:

Es wurde kein Grund angeführt.

Frage 4: Welche Stelle in der Verwaltung hat über diesen Antrag auf Wortprotokoll in welcher Form wann (Datum) entschieden?

Bankverbindungen

Kreissparkasse Köln
VR-Bank Rhein-Sieg eG
Postbank Köln
Steyler Bank GmbH

IBAN DE11 3705 0299 0033 0016 52 Swift BIC: COKSDE33XXX
IBAN DE53 3706 9520 5000 4590 13 Swift BIC: GENODED1RST
IBAN DE39 3701 0050 0023 1085 03 Swift BIC: PBNKDEFF370
IBAN DE14 3862 1500 0000 0119 49 Swift BIC: GENODED1STB

Öffentliche Verkehrsmittel

Haltestelle: Sankt Augustin Zentrum/Hochschule
Bonn-Rhein-Sieg
Straßenbahn: 66, 67
Busse: 508, 517, 518, 529, 535, 540, 599

Antwort der Verwaltung:

Die Entscheidung erfolgte konkludent durch die verwaltungsinterne Abstimmung, Ausfertigung und Unterzeichnung.

Frage 5: Warum wurde der Protokollauszug nicht vom Vorsitzenden des JHA unterschrieben? Wurde ihm der Protokollauszug überhaupt vorgelegt – Wenn nein: Warum nicht?

Antwort der Verwaltung:

Ein Vorab-Auszug zu einem einzelnen Tagesordnungspunkt ist unabhängig von seiner Form (Wort-, Ergebnis-, Verlaufsprotokoll) ein „Protokollauszug“. Dabei handelt es sich nicht um die formale Niederschrift über alle in einer Sitzung gefassten Beschlüsse im Sinne der Gemeindeordnung (§ 58 Abs. 2 u. 7 iVm § 52 Abs. 1 GO NRW), die nach Unterzeichnung durch Protokollführer/in und Ausschussvorsitzende/n als öffentliche Urkunde in Beweiskraft erwächst. Für alle Protokollauszüge sämtlicher städtischer Gremien entspricht es jahrelanger geübter Verwaltungspraxis, dass nur der Protokollführer unterschreibt und der Bürgermeister gesehen zeichnet. Im Übrigen besteht bei Wortprotokollen wie bei reinen Beschlussprotokollen (im Gegensatz zu einem Verlaufsprotokoll) kein Beurteilungsspielraum bei der Protokollierung. Diese Vorgehensweise gilt auch für den JHA.

Frage 6: Warum wurde das Wortprotokoll nicht als Teil der gesamten Niederschrift im üblichen Verfahren nach Unterzeichnung durch den Ausschussvorsitzenden, versendet sondern als Auszug vorab, obwohl dazu überhaupt keine Notwendigkeit z.B. wegen anstehender Beratungen besteht?

Antwort der Verwaltung:

Die komplette Niederschrift ist ressourcenbedingt noch nicht abschließend erstellt gewesen, so dass den Fraktionen das Wortprotokoll vorab wie gewünscht nach seiner Fertigstellung zur Verfügung gestellt wurde. Auch diese Vorgehensweise entspricht der Verwaltungspraxis (als Beispiele seien genannt: Ratssitzung am 07.09.2022, Protokollauszug zu TOP 12 auf Wunsch der SPD-Fraktion; Ratssitzung am 03.11.2021, Protokollauszug als Wortprotokoll zu TOP 3.1 auf Wunsch der SPD-Fraktion; JHA-Sitzung am 27.06.2018, Protokollauszug als Wortprotokoll zu TOP 15 auf Wunsch der CDU-Fraktion).

Selbstverständlich wird das gefertigte Wortprotokoll sodann auch in den Entwurf der formalen Niederschrift aufgenommen. Der Entwurf der gesamten Niederschrift ist inzwischen gefertigt und dem Ausschussvorsitzenden zur Unterzeichnung zugeleitet worden. Die Unterzeichnung steht noch aus.

Frage 7: Ist es rechtskonform - ohne Zustimmung der Ausschussmitglieder, die zum besagten TO gesprochen haben - deren Beiträge wortwörtlich großräumig zu versenden? Sind hier Belange des Datenschutzes berührt?

Antwort der Verwaltung:

Der Ausschuss tagte öffentlich und der Tagesordnungspunkt wurde im öffentlichen Teil behandelt, so dass keine Belange des Datenschutzes berührt wurden.

Im Übrigen wurden bereits mehrfach auf Wunsch von Fraktionen einzelne Wortbeiträge von Sitzungsteilnehmenden oder ganze Tagesordnungspunkte wörtlich protokolliert (neben den bereits zu 6. genannten Beispiele für Wortprotokolle seien aus der jüngeren Vergangenheit genannt: JHA-Sitzung am 29.06.2021, Wortprotokoll zu TOP 5 auf Wunsch der FDP-Fraktion; JHA-Sitzung am 09.08.2021, Wortprotokoll eines Wortbeitrags zu TOP 3 auf Wunsch der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen).

Frage 8: Wieviel Zeit wurde für die wörtliche Protokollierung aufgewendet?

Antwort der Verwaltung:

Der Arbeitsaufwand kann nicht genau beziffert werden.

Unabhängig von diesem konkreten Fall schlägt die Verwaltung vor, die bisherige Verwaltungspraxis in dem im vergangenen Jahr eingerichteten „Arbeitskreis Geschäftsordnung des Rates“ zu beraten und sodann möglicherweise in der Geschäftsordnung klarer zu kodifizieren, um auch mögliche Fragen, die durch die Unkenntnis der bisherigen Handhabung entstanden sein können, auszuräumen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Max Leitterstorf". The signature is written in a cursive style with a prominent initial 'M' and a long, sweeping tail.

Dr. Max Leitterstorf
Bürgermeister